



BERUFGEMEINSCHAFT DER PASTORALASSISTENT/INNEN der Erzdiözese Wien

www.pastoralassistentin.at

bgpass@katholischekirche.at

Michaela Spies (Vorstandsvorsitzende)

Pflege Simmering

Dittmannngasse 5, 1110 Wien

Tel.: 0676 317 84 82

Michaela.Spies@katholischekirche.at

Mag. Richard Kipkemoi Langat, BA BEd

(stv. Vorstandsvorsitzender)

richard-kipkemoi.langat@katholischekirche.at

Weitere Vorstandsmitglieder:

Sonja Hörweg

Sonja.Hoerweg@katholischekirche.at

Mag. Theresa Lechner

theresa.lechner@katholischekirche.at

Gerald Miedler

g.miedler@edw.or.at

Rundbrief **Advent 2021**

1. **Einleitung**
2. **Neuer Vorstand**
3. **Rückblick**
 - a. Herbsttagung
 - b. Diakon meets PAss
 - c. Ökobi-Tagung
 - d. Jubiläumstagung der Pastoralreferent*innen Deutschlands
 - e. Rat der Pastoralen Berufsgemeinschaften
4. **Vorschau und Termine zum Vormerken**
 - a. Jännertagung
 - b. Bischofsbegegnung
5. **Informationen**
 - a. Junge Kirche
 - b. Synodaler Weg
 - c. themakirche + themaedw
 - d. Betriebsrat
6. **Spirituelles**

1. Einleitung

Liebe Kolleg*innen!

Lange habt ihr nichts von uns gehört, dennoch haben wir Euch nicht vergessen. Wir waren aktiv. Wir hatten erste Treffen und Sitzungen und haben uns konstituiert. Es gibt und gab vieles, was uns bewegt hat, leider nicht nur Erfreuliches. Wir hoffen ihr seid gut durch die Nächste Coronawelle gekommen und konntet auch im Advent schon einige ruhige und besinnliche Stunden erleben.

Eines ist mir auch in den letzten Jahren schon ein Trost gewesen. Gott kommt in unsere Welt, egal wie gut wir darauf vorbereitet sind und ob schon alles fertig ist. Gut, dass es so ist. So wünschen wir Euch eine besinnliche und frohe, gesegnete Zeit mit Euren Lieben und ein gutes neues Jahr 2022.

Michi Spies

2. Neuer Vorstand

Michaela Spies

(Vorsitzende + Finanzverantwortliche):

In der DDR aufgewachsen, erlernte ich erst den Beruf der DGKP, um für die Menschen da zu sein. Als ich 1999 in den Orden eintrat, kam ich nach Österreich ins Noviziat. Nachdem es in meinem Beruf immer schwieriger wurde, für die Menschen da zu sein, entschied ich mich, nach meinem Ordensaustritt 2008, den Beruf der PAss zu erlernen. Ich arbeitete bis 2019 in der Pfarre Auferstehung Christi (1050 Wien) und habe dann in die Krankenhauseelsorge gewechselt, wo ich im Donaushospital und in der Pflege Simmering arbeite. Im Vorstand engagiere ich mich seit 2012, weil ich merke, dass wir nur gemeinsam etwas für die Kolleg*innen erreichen können. Falls ihr Probleme habt, scheut euch nicht, an uns oder den Betriebsrat heranzutreten.



Mag. Richard Kipkemoi Langat, BA BEd (Stellv. Vorsitzender, Rundbrief):

Ich arbeite als Pastoralassistent in diesen zwei Pfarren: Wohnpark Alterlaa (Maria, Mutter der Kirche) und Neuerlaa (Hl. Dominikus Savio). Seit Oktober 2021 wurde ich als ein Mitglied des Vorstands der Berufsgemeinschaft gewählt. Mit dem Wahlergebnis fühle ich persönlich mich wertgeschätzt und ich freue mich in der kommenden Periode meinen Kollegen/innen vertreten dürfen.

Ich wünsche mir, dass unsere Arbeit, unser Austausch und Zusammenarbeiten gelingen möge, damit eine starke, lebendige und wertvolle Gemeinschaft gepflegt ist, um die Frohbotschaft Christi weiterzugeben. Das glaube ich als unser gemeinsames Ziel unserer Arbeit. Gemeinsam sind wir stark!

Sonja Hörweg (Schriftführerin):

Ich bin Pastoralassistentin, weil ich gerne mit Menschen zu tun habe, weil Gott in meinem Leben eine Rolle spielt, weil ich davon überzeugt bin, dass das beides miteinander zu tun hat. Meine Ausbildung habe ich berufsbegleitend absolviert, und wurde 2010 in meinen Dienst in die Pfarre Schwechat gesendet. Seit Oktober 2018 darf ich die Menschen in Baden/St. Christoph begleiten. Davor war ich als Sozialpädagogin in der Heimerziehung und im außerschulischen Sonderbereich tätig. Ich hoffe, mit meiner Art und meinem Wesen die Buntheit und Vielfalt, die Fülle Gottes sichtbar und erlebbar zu machen – nicht schweigen können darüber, wovon mein Herz voll ist. Ich möchte Menschen anstecken, ihren Glauben zu leben, darüber zu reden, sich mit ihren Charismen in der Kirche einzubringen. Wichtig ist mir Entwicklung und Veränderung – mit Jesus unterwegs sein ist nicht immer einfach und bequem – aber wunderschön und erfüllend.

Mag. Theresa Lechner (Stellv. Schriftführerin):

1970 erblickte ich das Licht der Welt, aufgewachsen bin ich im Weinviertel, in Retz. Auf Matura und Studium der Fachtheologie und Selbständigen Religionspädagogik folgte mit einer 10jährigen Karenzzeit die Phase der Familiengründung. Danach war ich sieben Jahre als Religionslehrerin tätig. 2013 begann ich am Diözesankonservatorium Kirchenmusik zu studieren und 2014 absolvierte ich das Pastoraljahr. Seit September 2020 bin ich als PAss im Pfarrverband Retz tätig und diese Aufgabe erfüllt mich mit großer Freude und Dankbarkeit. Die Berufsgemeinschaft der PAss erlebe ich als gemeinsame Plattform für Austausch, Input und Weiterentwicklung. Es gilt hinzuhören, Geduld und Empathie aufzubringen und die richtigen Worte zur richtigen Zeit zu finden. Möge unser Tun, unser Beraten und Entscheiden immer eingebettet sein in jene geistliche Dynamik, die uns verfügbar hält für das Wirken des Heiligen Geistes, damit im Weinberg Gottes fruchtbringend gearbeitet werden kann.

Gerald Miedler (Stellv. Finanzverantwortlicher):

Ich freue mich in den nächsten Jahren die JuKi-PAss im Vorstand vertreten zu dürfen. Als Jugend- und Kinder-Pastoralassistent der Dienststelle Junge Kirche habe ich weiterhin mein Büro im Geistlichen Jugendzentrum Oberleis, das ihr auch weiterhin für eure Aktivitäten buchen könnt. <http://www.oberleis-wildegg.at/unit/haeuserderjungenkirche>

3. Rückblick

a. Herbsttagung

Die traditionelle 2-tägige Jännertagung musste 2021 abgesagt werden, daher verlagerten wir das bereits geplante Programm in den Herbst und trafen uns am 28. und 29. September im Geistlichen Jugendzentrum in Oberleis. Der erste Tag stand unter dem Thema „Liturgie – das Leben und den Glauben feiern. Wir PAss als Liturg*innen“ und wurde von Mag. Martin Sindelar, dem Leiter der Pastoralamtsabteilung „Bibel – Liturgie – Kirchenraum“, und seiner und unserer Kollegin Mag.^a Pia Hecht gestaltet. Kurzweilig und praxisbezogen gingen die beiden auf das Thema ein. Besonders erfreulich war, dass zu diesem Weiterbildungstag auch viele neue, zum Teil noch in Ausbildung stehende Kolleg*innen gekommen waren.

Am zweiten Tag hatten die Leiterin der Pfarrcaritas am Stephansplatz, Kerstin Schultes, und ihre Mitarbeiterin Dr.in Katharina Renner, die Gelegenheit, ihre Bereiche in der Pfarrcaritas und Angebote für die Praxis vorzustellen. Diese Themen kamen bei allen Teilnehmenden gut an, es wurden Netzwerke geknüpft, best-practise-Beispiele gebracht und der Wunsch nach mehr Weiterbildung geäußert – die Berufsgemeinschaft bleibt diesbezüglich dran ...

Nach dem Bericht des Vorstandes und verschiedenen Informationen wurde der scheidende Vorstand bedankt und es ging zur Wahl des neuen Vorstandes. Aus neun Kandidat*innen wurden fünf Personen gewählt, es sind dies (in alphabetischer Reihenfolge): Sonja Hörweg, Mag. Richard Kipkemoi Langat, BA BEd, Prof. Mag.^a Theresa Lechner, Gerald Miedler und Michaela Spies.

Wir danken dem neugewählten Vorstand für die Bereitschaft, sich für die Belange aller Kolleg*innen einzusetzen und wünschen viel Freude und Erfolg für diese Tätigkeit – gleichzeitig ein herzlicher Dank allen, die sich für die Kandidatur bereit erklärt haben!

Karin Maria Lehner-Gugganeder

b. Diakon meets PAss

Alien vs. Predator – oder Diakone vs. Pastoralassistent*innen
Oder doch kein Versus sondern Miteinander?

Aus einem Treffen Pastoralamt mit Priesterrat, Diakonenrat und Rat der pastoralen Berufe wurde die Idee geboren, doch ein Treffen der Diakone mit den Pastoralassistent*innen stattfinden zu lassen. Was lange währt wird endlich gut – und so trafen wir einander am 9. Oktober, um uns gegenseitig kennenzulernen und wertzuschätzen, Gemeinsames und Unterschiedliches der beiden Berufsgruppen zu finden. Und da gibt es wohl mehr Gemeinsames und Verbindendes. Zwei Unterschiede gibt es jedoch – Geschlecht und Weihe, Ehrenamt bei den Diakonen. Wobei – auch hier gibt es Ausnahmen, wie das Aufstellen zu Beginn des Tages zeigte. Man kann also keine der beiden Berufsgruppen über einen Kamm scheren. Es gibt keine klaren Tätigkeitsprofile – charismenorientierter Einsatz – oft Realität, manchmal wünschenswert.

In einer Kleingruppenarbeit sprachen wir über unsere je eigene Berufungsgeschichte und Zugang zum Beruf, über mögliche Reibungspunkte – Konflikte mit der jeweils anderen Berufsgruppe bzw. über unerfüllte Erwartungen. Die sich daraus ergebenden Fragen wurden gesammelt, und am Ende des Tages besprochen.

Sehr spannend waren dann die 3 Rollenspiele, in denen jeweils 3 Personen in die Rolle „Priester, Diakon, Pastoralassistent*in“ schlüpfte und eine vorgegebene Situation interpretierte. Die Erkenntnis daraus war: der Priester und sein Leitungsverständnis sind ausschlaggebend für ein gelingendes Miteinander im Team und in der Pfarre. Kommunikation und das Wissen um die Fähigkeiten und Fertigkeiten des jeweils anderen können Konflikte vermeiden.

Nach einem köstlichen Mittagessen – gekocht von Michaela Spies – widmeten wir uns der offenen Fragen und Spannungsfeldern vom Vormittag

- Mann – Frau
- Hauptamtlich – Ehrenamtlich
- Weiheverständnis
- Kommunikation
- Was kommt bei den Menschen in der Pfarre und in der Welt an? – Welches Bild von Kirche vermitteln wir? - was brauchen die Menschen? (Sprache – Liturgie - Seelsorge)
- Wie werden Diakone von Priestern wahrgenommen – welche Vorurteile gibt es da? Kulturelle Unterschiede?
- Mögliche Konkurrenz bei liturgischen Diensten, Begräbnissen zwischen Diakonen und Pastoralassistent*innen

Um nicht das Trennende hervorzuheben, sondern das Gemeinsame – nämlich die Sorge um die Ängste und Nöte, Freuden und Hoffnungen der Menschen, für die wir gesendet sind, hielten wir auf Kärtchen fest, was wir von der jeweils anderen Berufsgruppe besonders schätzen, was uns wertvoll ist. Das wurde ein sehr bunter und vielfältiger Lobgesang – schön, dass wir miteinander am Reich Gottes mit bauen!

Mit einem Segen für uns und all jene, für die wir da sind, schloss dieser Tag – mit der Gewissheit: das machen wir wieder!

Sonja Hörweg

c. Ökobi-Tagung - 8./9. November 2021

Unter dem Titel „Sinnerfüllte Seelsorge“ fand die heurige Tagung der ÖKoBI im Bildungshaus ST.Virgil, Salzburg statt.

Unsere Referentin, Frau Univ.-Prof.in Dr.in Klara A. Csiszar hat derzeit den Lehrstuhl für Pastoraltheologie an der KU-Linz inne.

In ihren Ausführungen bringt sie die Existenzanalyse nach Viktor E. Frankl mit der Pastoraltheologie zusammen - Existenzanalytische Pastoraltheologie oder kurz Logopastoral. Logopastoral als Haltung damit der weitverbreitete Frust in der Kirche wieder der Lust weichen kann.

Der Existenzanalyse folgend stellt sich die Frage nach dem Sinn. Wozu ist Kirche da? Stephen Bevans SVD sagt, frei zitiert: Nicht die Kirche hat eine Mission, sondern Kirche ist die Mission Gottes. Diese Mission lautet, in der direkten Nachfolge Christi, mit unserem pastoralen Handeln, die rettende und schöpferische Liebe Gottes erfahrbar zu machen. Wo das gelebt wird, entstehen Freude, Lust, Vertrauen, gelingt „Rekrutierung“ von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und Stabilisierung etc. als Begleiteffekt. Oft genug streben wir aber direkt danach, als Zweck unseres Tuns. Was uns als Kirche in eine Schräglage bringt und erfahrungsgemäß nicht selten in Frust mündet.

Aus Sicht der christlichen Anthropologie sind wir Menschen welt- und gottoffene Wesen, im Sinne Viktor E. Frankls, besitzen wir die Fähigkeit zur Selbsttranszendenz. Das Menschsein verweist immer über sich selbst hinaus, auf etwas, das nicht wieder es selbst ist.

Suchen wir echte Begegnungen, hören wir zu und üben wir uns in der Unterscheidung von Sinn und Zweck. Wie in Lukas 18, 41 „Was willst du, dass ich dir tue?“

Tamara Tesak

d. Jubiläumstagung der Pastoralreferent*innen Deutschlands

Diese Jubiläumstagung fand zur Gänze online statt.

Zum Thema: „Prophet*in der Krise“ – Influencer in der Welt von heute“ wurde das Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet. Es gab Vorträge, Gesprächsrunden, gemeinsames Kochen, beten und natürlich feiern.

Die Geschichte könnt ihr hier nachhören: <https://www.youtube.com/watch?v=fQrww6Xsurg>

Ich fand es sehr spannend und es kann auch für uns eine Einladung sein nachzudenken, wo wir wirklich gebraucht werden und wie wir uns einsetzen können, für die Menschen von heute.

Vielleicht hilft es euch, euch mal die Frage zu stellen: „Wo bin ich Prophet*in? Bin ich ein*e Influencer*in und begeistere die Menschen für Jesus.“

Michi Spies

e. Rat der pastoralen Berufsgemeinschaften

Am 4. November trafen sich die Vorstände der 3 Berufsgemeinschaften mit Kardinal Schönborn. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der „Neuen“ waren 2 große Themenbereiche an der Reihe. Synodaler Weg und Corona. Die Idee des Papstes auch in unserer Diözese anzugehen scheint uns als Seelsorger*innen durchaus wünschenswert – jedoch die Vorgehensweise und Umsetzung erscheint uns holprig. Wir würden uns wünschen, die Zwischenebene zwischen Leitung der Diözese und Kirchenvolk zu sein. Auf beide Seiten hören und vermitteln. Miteinbezogen werden in Prozesse und Überlegungen. Kardinal Schönborn erzählt aus den Erfahrungen der Synodalität in Lateinamerika – hinzuhören auf das, was Menschen brauchen und dabei herauszufinden, wo Gottes Zeichen in dieser konkreten Situation zu finden seien. Die Bitte der Strukturentwicklung, sich mit den Fragen zum synodalen Weg incl. den Erkenntnissen aus und mit der Corona-Pandemie, im PGR zu thematisieren erscheint uns schwierig, da es keine „Methodenpakete“ dazu gibt. Einfach nur die Fragen durchzuackern erscheint uns als ineffizient. Auch ist nicht klar, wie die Ergebnisse gesichert und ausgewertet werden könnten und sollten.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie könnten als Chance genutzt werden – jedoch erleben wir in den Kranken- und Pflegeeinrichtungen Frustration, Einsamkeit, hohen Gesprächsbedarf einerseits und andererseits auch, dass wir als Seelsorger*innen oft nicht unserer Arbeit nachgehen können,

da wir die Häuser nur beschränkt oder gar nicht betreten dürfen. Im pfarrlichen Bereich gibt es einen deutlichen Rückzug der Gottesdienstgemeinde - hin zur „Couchkirche“ – aus unterschiedlichen Gründen.

In all dem auch die Sorge um die eigene Gesundheit – wie schütze ich mich vor Covid, vor Überlastung.

Der Kardinal zeigte sich sehr verständnisvoll, aber zum Teil auch ratlos.

Sonja Hörweg

4. Vorschau und Termine zum Vormerken



a. Jännertagung

Da eine 2-tägige Tagung aus heutiger Sicht schwierig erscheint, werden wir diese Tagung online durchführen und zwar nur am **Mittwoch, den 26. Jänner 2022 9.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr**. Wir hoffen die 2 Tage im Herbst durchführen zu können.

Thema: „Was bedeutet der Synodale Weg für uns?“

Wir möchten der Diözese unsere Sicht darlegen und mit einfließen lassen.

Anmeldung:

https://doodle.com/poll/wqm84w2dt996bi2y?utm_source=poll&utm_medium=link

b. Bischofsbegegnung

Die Bischofsbegegnung mit Kardinal Schönborn findet am **Mittwoch, den 16. Februar 2022 von 17.00-19.00 Uhr** im Festsaal des Bischöflichen Palais (Wollzeile 2) statt. Dazu werdet ihr noch eine gesonderte Einladung vom Kardinal im Jänner erhalten. Da wir aber nicht wissen, wie die Covid-Situation bis dahin sein wird, bitten wir Euch schon jetzt Euch anzumelden. Anwesende müssen die **2G+ - Regel** befolgen.

Es gibt aber die Möglichkeit auch **online** daran teilzunehmen.

Anmeldeschluss: Freitag, 9. Februar 2022

Thema: Krise als Chance – Kirche am synodalen Weg

https://doodle.com/poll/chwcg79u57d5yrws?utm_source=poll&utm_medium=link

5. Informationen

a. Junge Kirche

offene Posten

Die Junge Kirche sucht Verstärkung! Ihr dürft diese Infos gerne an eure Pfarren weitergeben. Danke!

<https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/26098454/team/jobs>

Neuer Behelf Erstkommunion

DU BIST EINGELADEN – so lautet der Titel des Behelf der Bausteine für die Vorbereitung auf die Erstkommunion verspricht.

<https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/26098454/angebote/sakramente/erstkommunion/article/98128.html>

Richtlinien Sakramente im Kindesalter

Die neuen Vorgaben, die Grundbotschaften, Ausbildungen und Ansprechpersonen findest du hier:

<https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/26098454/angebote/sakramente>

Movi

die Zeitschrift der Jungen Kirche Wien Wenn du das Movi noch nicht regelmäßig bekommst, kannst du es hier bestellen:

<https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/26098454/angebote/movimagazin>

MOVI2GO

movi2go ist der Service-Newsletter der Jungen Kirche. Jeden Monat erhältst du Infos, Tipps und Methoden für deine Arbeit in der Kinder- und Jugendpastoral.

<https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/26098454/service/movi2go>

Gerald Miedler

b. Synodaler Weg

Auf der homepage der ED-Wien (<https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/25473874/synode>) findet ihr alle bisherigen Infos zum Thema synodaler Weg. Ich weiß, es ist mühsam, immer wieder irgendeinen link anzuklicken und sich dann auf einer Seite durchzuklicken – aber bitte tut es!

Sonja Hörweg

c. Themakirche und Themaedw

Weil immer wieder Fragen bzgl. Informationsfluss – ED – Pfarre – PAss kommen: grundsätzlich gibt es 2 Informationsschienen – 2 Newsletter, in denen rein theoretisch alle neuesten Infos aus der ED stehen, sowie die Homepage der ED-Wien.

Alle Mitarbeiter*innen sollten bekommen: Themaedw (wird auf die im Personalreferat bekanntgegebene email-adresse geschickt)

Aktive Anmeldung zum Themakirche (inkl. Diözesanblatt):

<https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/14430893>

Sonja Hörweg

d. Betriebsrat - Information BV Homeoffice, Sabbatzeit und Dienstreise

Es gibt 2 neue Betriebsvereinbarungen, die selbstverständlich auch für uns PAss gelten! Bitte lest sie euch durch – sie sind im Mitarbeiterportal zu finden

(alle Betriebsvereinbarungen unter

www.erzdioezese-wien.at/mitarbeiterportal/personal/dienstrecht)

https://www.erzdioezese-wien.at/dl/MIumJKJONInkJqx4kJK/BV_Dienstreise_November_2021_pdf

https://www.erzdioezese-wien.at/dl/umrLJKJONInkJqx4LJK/BV_Sabbatzeit_pdf

https://www.erzdioezese-wien.at/dl/poNoJKJnONnNJqx4KOJK/BV_Homeoffice_pdf

solltet ihr Fragen dazu haben, bitte meldet euch bei euren Betriebsrät*innen Doris Rupp, Markus Jüttner, Florian Bischel, Petra Reiter, Sonja Hörweg und Christian Kneisz!

Sonja Hörweg

6. Spirituelles



Fürchte dich nicht, Zacharias! Dein Gebet ist erhört worden. (Lk 1, 13)
Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. (Lk 1,30)
Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. (Lk 2, 10f)

Diese Zusagen des Engels schenken Mut und Zuversicht. Es ist die Stimme Gottes, die in die jeweilige Situation hineingesprochen, die konkrete Menschen ermutigen möchte, einen nächsten Schritt zu gehen. Er ermöglicht, dass Gott in dieser Welt sichtbar wird. Auch wir dürfen dieser Zusage vertrauen. „Fürchte dich nicht!“ Gott spricht uns damit an. Gleichzeitig kennen wir die Spannung dieser Worte, wenn wir sie der Welt um uns zumuten. Mit dem Blick auf die Menschwerdung Gottes mag es uns aber drängen, das hoffnungsvolle „Fürchtet euch nicht!“ den Menschen anzubieten und zu verkünden.

Mit diesen Gedanken wünschen wir euch ein friedvolles Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen Blick auf das Neues Jahr, sowie Gesundheit und Gottes Segen. Möge Gottes Zusage jedem einzelnen von euch immer wieder neu Mut und Zuversicht schenken.

Euer Vorstand der BQ PASS